

Gesamtverkehrskonzept Klybeck/Kleinhüningen

Diplomand



Yannik Haberecht

Ausgangslage: Die Wohnquartiere Kleinhüningen und Kybeck im Basler Norden sind heute umgeben von Hafenanlagen, Industriegebieten und Bürokomplexen der Pharmaindustrie. Letztere finden sich im Teilgebiet KlybeckPlus wieder und stehen mit dem Klybeckquai und Westquai vor einem grossen Wandel. Die heute für die Öffentlichkeit geschlossenen Areale in allen Gebieten werden über die nächsten Jahrzehnte umgenutzt und für die Öffentlichkeit zugänglich.

Durch den weitreichenden Wandel der Quartiere mit unzähligen Neubauten entstehen urbane, dichte und diverse Quartiere im Basler Norden. Die städtebauliche Entwicklung sorgt mit rund 20'000 zusätzlichen Bewohnenden und Arbeitsplätzen für ein deutlich gesteigertes Mobilitätsbedürfnis im KlybeckPlus, Klybeckquai und Westquai. Mit der Verlagerung des Hafens nach Osten zum Gateway Basel Nord werden zudem neue Arbeitsplatzgebiete geschaffen. Die vorliegende Arbeit soll zeigen, wie den zukünftigen Mobilitätsbedürfnissen entgegengetreten werden soll und wie der Verkehr den Raum im Quartier mitprägen kann.

Vorgehen: Mit dem Ziel, die zukünftigen Mobilitätsbedürfnisse aufzunehmen und den heutigen Modalsplit dabei in Richtung Umweltverbund zu verschieben, wurden die heutigen Quartiere demographisch und auf deren Mobilitätsangebote hin analysiert. Dem heutigen Zustand gegenüber stehen die erwähnten städtebaulichen Entwicklungen. Dafür wurden die Anzahlen der Beschäftigten und Bewohnenden ermittelt und in den verschiedenen Quartieren verortet. Anschliessend wurden die entstehenden Fahrten berechnet und nach Verkehrsträger und Korridor gesondert aufbereitet. Mit einer Vorstellung der zukünftigen Anzahl an Fahrten im Projektperimeter wurde eine Vision und Gesamtkonzeptidee entwickelt. Dieses wurde für die Teilthemen Fuss, Velo, ÖV, motorisierter Individualverkehr und Mobilitätsmanagement vertieft betrachtet und ausgearbeitet. Als Ergebnis der Teilkonzepte wurden jeweils Massnahmen abgeleitet und zeitlich in Bezug zu den städtebaulichen Entwicklungen gesetzt.

Im Anschluss wurden die Achsen in den Quartieren Klybeck und Klybeckquai genauer beschrieben und Schnitte für die jeweiligen Strassenräume vorgeschlagen. Ausserdem wurde an der Inselstrasse ein Bereich vertieft ausgearbeitet, wo sich massgebende Ost-West und Nord-Süd Achsen treffen und um den Gleisfeldpark einen spannenden Raum ergeben.

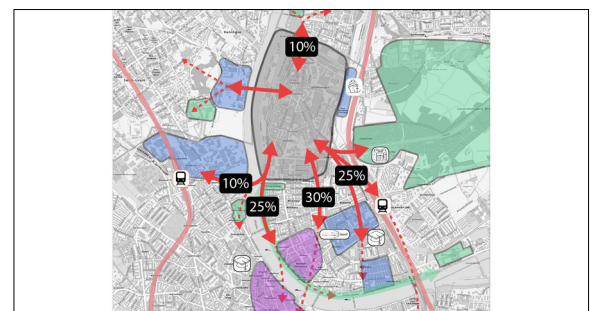
Ergebnis: In der Konzeptarbeit konnte das heute bestehende Verkehrsregime, vor allem im Quartier Klybeck neu geordnet werden. Dabei wird das Quartier mit seinem rechteckigen Strassenlayout organisch bis zur neuen Rheinpromenade erweitert. Die hauptsächliche Erschliessung der Quartiere läuft

in Nord-Süd Richtung und wird durch fünf massgebliche Achsen gebildet. Sämtliche Achsen werden soweit möglich nach Verkehrsträgern getrennt. Dabei werden als zentrale Elemente die heutige Schleife des Trams rückgebaut und im Quartierzentrum Klybeck eine Fussgängerzone etabliert. Mit einem so entstehenden, attraktiven Raum wird das Quartier weiterhin als Zentrum im Basler Norden fungieren und nicht von modernen Entwicklungen erneut isoliert wie es heute mit Industrienutzungen der Fall ist. Das Quartier ist von Velorouten und ÖV-Linien hervorragend erschlossen und über den zentralen Knoten im Süden, dem Klybeckplatz, direkt mit dem Rest Basels verbunden.

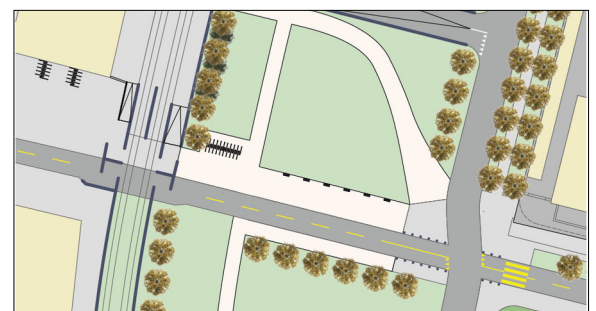
Dunkelorange: Entwicklungsgebiete; Hellorange: Bestehende Wohnquartiere; Linie (gestrichelt): Projektperimeter
<https://www.hafen-stadt.ch/hafen-stadt>



Blaue Fl.: Arbeitsplatzgebiete; Violette Fl.: Basler Innenstadt; Grüne Fl.: Freiräume; Rote Pfeile: Verteilung Fahrten
Grundlage: maps.geo.bs.ch, bearbeitet



Dunkelgrau: Veloweg/Strasse; Hellgrau: Befestigter Fl.; Gelbe Fl.: Kiesflächen; Grüne Fl.: Wiese; Dunkelblau: Geländer
Grundlage: maps.geo.bs.ch, bearbeitet



Referent
Claudio Büchel

Korreferent
Marc Schneider,
Schneider
Verkehrsplanung AG,
Zürich, ZH

Themengebiet
Verkehrsplanung